



„Grube“ und „Krumme Grube“ gehören zu den ältesten Straßen in der Altstadt. Bereits 1250 in einer Urkunde als Grove bezeichnet.

Grove (Grube): südlich der Domburg erstreckte sich ein großer und tiefer Steinbruch, der erst in der zweiten Hälfte des 12. Jh. nach teilweiser Auffüllung bebaut wurde. Noch nach Jahrhunderten war eine Grube zwischen Domburg und der Straße Kamp sichtbar.



Foto © Stadt- und Kreisarchiv Paderborn

Sertünerstraße von 1938,

Verlängerung 1983.

Friedrich Wilhelm Adam Sertürner,

1783-1841, Apotheker, entdeckte

1803/1804 in der Cramerschen

Hofapotheke Paderborn das

Morphium, Er wurde in Neuhaus

Nr 133a geboren. (hinter der

Hausstätte Nr.30 dort befindet sich

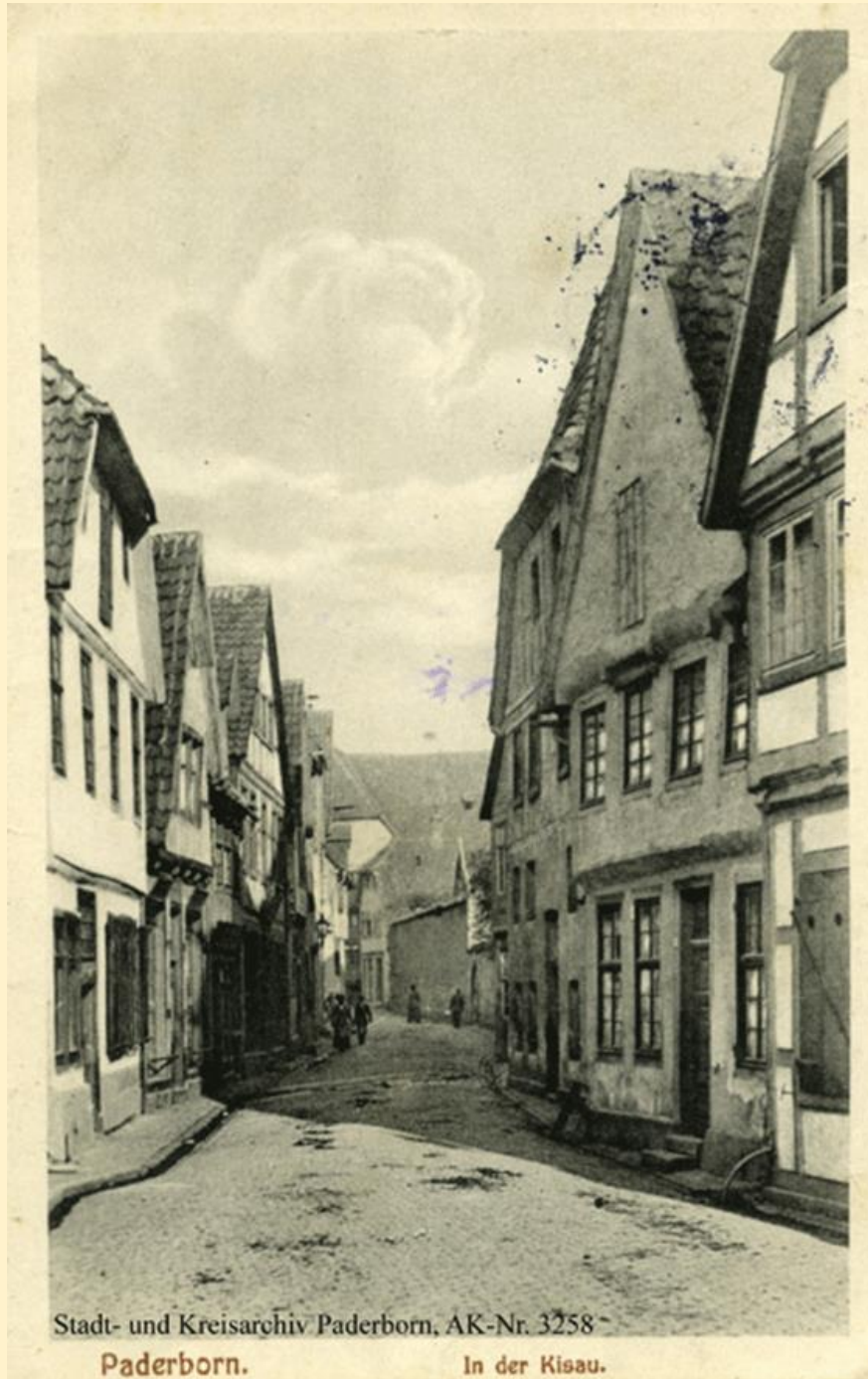
ein Gedenkstein)

1829: Complimentenstraße, alte

Bezeichnung; mundartliche

Bezeichnung für den Neuhäuser

Altstadtbezirk: Klumpsack.



Stadt- und Kreisarchiv Paderborn, AK-Nr. 3258

Paderborn.

In der Kisau.

**Kisau: Die Bedeutung ist Bachaue
(des in der Nähe fließenden Flusses
Pader). Der Untergrund (Boden)
besteht weitgehend aus
Kieselsteinen.
Diese Benennung stammt aus dem
Mittelalter.**



Thisaut: Straße am Gerichtsbrunnen. Thy, Tyge und Tigge bedeutet Gerichtsstätte; saut, soit oder Soet bedeutet Brunnen.

Das Thy- Haus (Uekern-Rathaus) der Maspornbauernschaft stand auf der Ecke Thisaut/ Heiersstraße.

Es war ein Fachwerkhaus, mit vielen Wappen verziert, und trug die Jahreszahl 1527. An der Nordseite befand sich der Gerichtsbrunnen.

1843 wurde das Haus abgerissen, der Brunnen abgedeckt.

Le-Mans-Wall

Die Städtepartnerschaft zwischen Le Mans und Paderborn ist eine der ältesten Partnerschaften in ganz Europa. Sie entstand zwischen zwei fränkischen Bischofssitzen im Jahr 836.

Am 3. Juni 1967 wurde die Städtepartnerschaft durch die Stadtverwaltungen nach dem 2. Weltkrieg erneuert. Auf dem Foto sieht man die Bürgermeister der Partnerstädte.



Herkunft hat Zukunft



Die ausgewählten Straßennamen in Paderborn zeigen, wie alt diese Namen zum Teil sind und welcher historische Kontext deutlich wird. Natürlich wissen nur die Wenigsten, welche Geschichten sich hinter den Straßenbezeichnungen verstecken, deshalb ist es immer wieder interessant, die HERKUNFT zu erforschen.

Wir bedanken uns ganz herzlich beim Stadt- und Kreisarchiv Paderborn, namentlich bei Andreas Gaidt und Wilhelm Grabe. Die Hilfsbereitschaft und Unterstützung, die beide immer wieder für dieses Projekt geleistet haben, ist nicht selbstverständlich und hat uns im Laufe des Projektes immer wieder die Arbeit erheblich erleichtert.

Alle Bilder sind mit der freundlichen Genehmigung des Stadt- und Kreisarchivs hier aufgenommen. DANKE!